

Weizenkeime, eine vielseitige Hilfe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **18 (1961)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-553548>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schuss, Ichias, inneren Entzündungen und Eierstockentzündungen nebst anderem mehr kann das Baunscheidtverfahren erfolgreich angewendet werden. Die Durchführung geschieht wie folgt:

Die zu behandelnde Stelle wird über dem Krankheitsherd oder in der Nähe desselben durch Frottieren stark gerötet, besser noch heiss gewaschen, dann mit dem Baunscheidtapparat eng aufgeschlossen die Hautreinigung durchgeführt. Hierauf wird die Baunscheidtsalbe kräftig eingerieben. Darüber wird eine Watteschicht gelegt und der so behandelte Körperteil gut eingepackt, so dass die sich entwickelte Wärme schön isoliert bleibt.

5–6 Stunden lang setzt nun ein vermehrter Verbrennungsprozess, gewissermassen ein örtliches Fieber ein, das je nach der Reaktionskraft des Patienten von diesem als sehr heiss empfunden wird. Nachher kommt die Serumreaktion, indem sich zwischen der Lederhaut und der Oberhaut, also der Epidermis, Serum bildet, und zwar entweder in kleinen Pusteln oder in Form von Blasen. Dieses Serum nun lässt man ungefähr 24 Stunden ruhig liegen.

Am 3. Tag, wenn sich die Blasen öffnen und die Flüssigkeit bereits trübe wird, indem sich Eiter bildet, wird eine Wollfettcrème, vorteilhaft die Bioforcecreme, aufgelegt, indem man die Salbe mit einem Glasstäbchen schön glatt auf ein Tüchlein streicht. Dieses Salbetüchlein wird alsdann direkt auf die behandelte Stelle gelegt und täglich zweimal gewechselt. Die Salbe dringt in den Körper und der sich ausscheidende Eiter wird jeweils gleichzeitig mit dem Tüchlein entfernt. Dieser Wechsel

geschieht solange, bis sich kein Eiter mehr zeigt. Wenn sich indes grössere Eitermengen bilden, dann werden diese jeweils vorsichtig mit einem Wattebausch weggenommen. Diese Behandlung kann 3, 4–10 Tage dauern, und nicht selten kommt es vor, dass, nachdem alles schon verheilt und in Ordnung zu sein scheint, aus tiefer liegenden Krankheitsherden noch Eiterungen zum Vorschein kommen, die in Form von Aissen, Furunkeln oder Abzessen in Erscheinung treten. Diese müssen alsdann wie gewöhnliche Abzesse oder Furunkeln naturgemäss behandelt werden. Auf jeden Fall versäume man nicht, bei der Eiterung Hepar sulfuris D4 oder sogar D3 zu geben, um die Ausscheidung zu fördern.

Nicht an jeder beliebigen Stelle des Körpers darf eine Baunscheidtableitung durchgeführt werden, vor allem nicht im Gesicht, es sei denn in Ausnahmefällen. Unter keinen Umständen darf die Ableitung auf der Brust vorgenommen werden. Bei Erkrankung der Brüste kann man höchstens unter der Brust, in der Herzgrube oder sonst bei den in der Nähe liegenden Körperpartien behandeln, damit die in der Brust gesammelten Giftstoffe anderwärts ausgeschieden werden können. Auch in den Gelenkhöhlen sollten keine Ableitungen vorgenommen werden. Auf den Gelenken direkt kann man dies in Ausnahmefällen tun, jedoch ist diese Behandlung ohne Erfahrung zu unterlassen.

Um den gewünschten Erfolg erzielen zu können, sollte man eine solche Anwendung wenn möglich von einem erfahrenen Fachmann durchführen lassen.

Weizenkeime, eine vielseitige Hilfe

Wenn alle Hausfrauen und Mütter wüssten, welch' wunderbare Nähr- und Heilwerte die Weizenkeime besitzen, dann würden sie diese unscheinbaren Flöckchen bestimmt täglich auf den Tisch bringen und sie regelmässig unter das Birchermüesli mengen. Auch die Mädchen und jungen Frauen würden viel mehr Weizenkeime essen, wenn sie ahnten, welche Wunder-

kräfte in ihnen enthalten sind. Sie besitzen bekanntlich ein hochwertiges Eiweiss und viel Fett; doch noch wichtiger sind die feinen Phosphate, die sie enthalten, da diese für die Nerven von grosser Bedeutung sind; denn für unsere Nervenzellen sind gewisse Phosphorverbindungen lebensnotwendig. Noch wichtiger jedoch als das oben Erwähnte ist der hohe Gehalt an

Vitamin E. Dieses wird nicht umsonst das Fortpflanzungsvitamin genannt, spielt es doch in der Funktion und Entwicklung unserer Fortpflanzungsorgane eine wesentliche Rolle. Bekanntlich dienen jedoch die Eierstöcke auch noch dem Gesamtstoffwechsel, also der Funktion aller Drüsen mit innerer Funktion, weshalb also auch das Vitamin E für den gesamten Stoffwechsel von weiterer Bedeutung ist.

Erfreuliche Wirksamkeit

Unfruchtbarkeit der Frauen, bei denen keine anatomische Ursache nachweisbar ist, kann vielfach durch den reichlichen Genuss von Nahrungsmitteln, die Vitamin E enthalten, behoben werden. Da Weizenkeime unter allen Nahrungsmitteln am meisten Vitamin E aufweisen, eignen sie sich am besten für eine solche Therapie. In 100 g guten Weizenkeimen sind ungefähr 30 mg reines Vitamin E enthalten.

Bei einer Neigung zu Frühgeburten sind Weizenkeime eines der allerbesten Heilmittel, und man könnte manchen Schmerz über den Verlust eines zu früh geborenen Kindes verhindern, wenn werdende Mütter genügend Weizenkeime essen würden. Manche drohende Verschüttung könnte vermieden werden, wenn genügend Vitamin E, also Weizenkeime, eingenommen würden.

Auch Periodenstörungen können durch eine Zufuhr von Vitamin E beeinflusst werden. Frauen und Mädchen, die dick werden, weil die Eierstöcke nicht recht arbeiten, sollten viel Weizenkeime essen und dazu noch Kräutersitzbäder nehmen. Wenn die Fettleibigkeit nur von den Eierstöcken herrührt, dann wird die erwünschte schlanke oder doch wenigstens die voll-

schlanke Linie bald wieder erreicht sein. Gegen die Bang'sche Krankheit gibt es kein besser wirkendes Mittel unter den Vitaminpräparaten als Weizenkeime und das daraus gewonnene Weizenkeimöl. Bauern haben sicherlich schon beobachtet, dass das Verfüttern von Kleie das seuchenhafte Verwerfen weniger stark auftreten lässt. In guter Futterkleie sind die Keimlinge noch enthalten. Gibt man daher den Tieren bei Bang'scher Krankheit Futterkeimlinge, dann kann dadurch der Bazillus günstig bekämpft werden, denn bei einer genügenden Zufuhr von Vitamin E wird der Körper mit der Zeit befähigt, diesen zu vernichten.

Bei mangelhafter Spannkraft, nach Ueberarbeitung, ja sogar bei neurasthenischen Zuständen wirken die Nahrungsmittel, die Vitamin E enthalten, bei längerer Einnahme besser als alle teuren Medikamente. Impotente sollten eine längere Kur mit Weizenkeimlingen durchführen und gleichzeitig noch Kuhnebäder machen. Sicherlich wird dadurch eine günstige Beeinflussung erzielt werden können. Um der genannten Vorzüge wegen sollten alle Frauen und Mütter unbedingt regelmässig Weizenkeime auf den Tisch bringen, denn sie sind bei den Kindern für die normale Entwicklung der wichtigsten Drüsen von grossem Vorteil. Geschmacklich sind sie ausgezeichnet, und zwar nicht nur aufs Müesli gestreut, auch auf dem Honigvollkornbrot schmecken sie besser und befriedigen mehr als teure Zuckerwaren.

Ausser den Weizenkeimen sind Kopfsalat, Brunnenkresse und Sojabohnen noch reich an Vitamin E, sodass bei all den erwähnten Leiden auch noch diese Naturprodukte gegessen werden sollten.

Die Venen

Wenn wir das Wunderwerk des Blutkreislaufes betrachten, begreifen wir die Wichtigkeit der guten Funktion dieses grossen Versorgungssystems unseres Körpers. Als Anfangs des 17. Jahrhunderts der englische Arzt Harvey das Geheimnis des Blutkreislaufes entdeckte, gab es, wie immer bei

grossen Entdeckungen, eine helle Empörung und zwar sowohl in gebildeten Fachkreisen, als auch unter den sogenannten Laien. Dem Entdecker wurde von seinen Fachkollegen derartiger Widerstand entgegengebracht, dass viele der gelehrten Lateiner ausriefen: «Malo cum Caleno errare quam